

Mehr Platz für Forschung

Die Technische Hochschule bekommt auf dem **AEG-GELÄNDE** einen Neubau.

VON CHRISTINA MERKEL

Auf AEG wird gebaut. Jahrelang hat die Technische Hochschule Nürnberg darauf gewartet. Nun hat das Wissenschaftsministerium endlich einem Entwurf zugestimmt. Die TH bekommt ein neues Gebäude zwischen Muggenhofer Straße und Pegnitz. Ab 2024 sollen hier bis zu 200 Wissenschaftler arbeiten.

Die TH ist damit die erste Hochschule für angewandte Wissenschaften in Bayern, die ein eigenes so großes Gebäude bekommt, um ausschließlich darin zu forschen. Bislang stand immer die Lehre im Vordergrund. Platz, Zeit und Geld für Forschung waren im Gegensatz zu den Universitäten knapp bemessen. Unterstützung vom Land gab es wenig. Projektmittel mussten die Professoren selbst einwerben.

„Die Lage ist perfekt“

Das soll sich nun ändern. „Wir sind wirklich froh, endlich die Zusage für einen landesfinanzierten Forschungsbauprojekt bekommen zu haben“, sagt TH-Präsident Niels Oberbeck. Ein privater Investor wird den Bestellbau mit einer Nutzfläche von 6000 Quadratmetern auf dem nördlichen Teil des AEG-Areals errichten. Die TH mietet das Gebäude dann sichere 20 Jahre lang – mit der Option zu verlängern. „Die Lage ist perfekt für uns“, sagt Oberbeck.

Auf dem ehemaligen Gelände des Elektrokonzerns AEG im Nürnberger Westen befinden sich bereits der



So soll das neue Hochschulgebäude auf dem AEG-Gelände in vier Jahren aussehen. Arbeitsplätze für bis zu 200 Wissenschaftler sind darin geplant.

Energiecampus und der Nuremberg Campus of Technology. Hier arbeiten Hochschule und Friedrich-Alexander-Universität an neuen Energie- und Speichertechnologien, Automatisierung und nachhaltiger Verkehrs- und Stadtplanung. „Hier sind wir nah an dem, was wir schon haben, und gleichzeitig schön in die Stadt eingebunden.“

Direkt nebenan entsteht in den kommenden Jahren ein Stadtviertel

mit Wohnhäusern, Läden, Cafés und Park. Bis zu 900 neue Wohnungen und 40000 Quadratmeter Gewerbefläche sind hier geplant. Vor vier Jahren waren die Pläne überraschend gescheitert, Teile der Technischen Fakultät aus Erlangen in den Nürnberger Westen zu verlagern. Nach ewigen Hin und Her rund um den Uni-Umzug, ist jetzt immerhin Platz für die Technische Hochschule auf AEG.

„Wir begrüßen sehr, dass der Technologiecampus mit der Genehmigung jetzt eine konkrete Gestalt annimmt“, sagt Nürnbergs Wirtschaftsreferent Michael Fraas. „Die Einrichtung bildet einen weiteren Meilenstein für die Entwicklung des AEG-Areals wie auch für den Wissenschaftsstandort Nürnberg insgesamt.“

Im neuen Forschungsgebäude werden die Maschinenbauer unterge-

bracht, die Verfahrens- und Elektrotechniker. Außerdem zieht das Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft vom Keßlerplatz nahe der Wöhrder Wiese auf AEG um. Das Leonardo-Zentrum für Innovation und Kreativität wird aus der Nähe des Weißen Turms in der Innenstadt hierher verlegt. Dazu entstehen eine Halle für Drohnenflüge und auf rund einem Drittel der Fläche ein sogenanntes Universaltechnikum, das alle Fachbereiche der Hochschule bei Bedarf nutzen können. Im „Innovation Service Center“ bekommen sowohl Forscher als auch Studenten Hilfe rund um Erfindungen, Patente, Gründung und Start-up-Pläne.

Ausbaupläne gehen weiter

Bereits vor drei Jahren hat die Technische Hochschule einen weiteren Platzbedarf von 30000 Quadratmetern vom Ministerium anerkannt bekommen. Der Bestellbau ist erst der Anfang. Für ein Zentrum für Medien, Kommunikation und IT mit mehr als 15000 Quadratmetern sucht der Freistaat weiter nach einem Grundstück in der Stadt. Dafür ist ein staatlicher Hochbau geplant, was länger dauert als mit einem privaten Investor.

Mit einem Jahr Verspätung, aber rechtzeitig zum Beginn des Wintersemesters im Oktober ist das neue Informationszentrum am Keßlerplatz fertig geworden. Hier ziehen gerade die Bibliothek mit mehr als 300000 Büchern und die IT der Hochschule ein.

Foto: Visualisierung Entwurf Steinhilber Architekten BDA